

Was genau ist Bioresonanz?

Beitrag von „Lale“ vom 3. August 2006 10:13

Was genau ist Bioresonanz?
Und was haltet ihr davon?

Zitat

Andere Tests wie Kinesiologie, Elektro-Akupunktur oder Bioresonanz gelten unter Experten als unseriös. Mit solchen Methoden werden oft jede Menge angebliche Unverträglichkeiten gefunden, die zum Teil zu extremen Diätempfehlungen führen. Die sind nicht nur überflüssig, sondern unter Umständen auch schädlich, weil zu einseitig. Generell ist es gut, überwiegend naturbelassene Nahrungsmittel zu essen und auf Lebensmittel mit ellenlangen Zutatenlisten zu verzichten.

Stimmt das?

Gruß Lale

Beitrag von „Moebius“ vom 3. August 2006 10:30

<http://de.wikipedia.org/wiki/Bioresonanz>

Zitat

Einen Nachweis für eine Wirksamkeit der Bioresonanztherapie die über Placeboeffekte hinausginge, gibt es nicht.

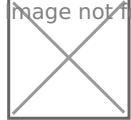
Das ganze macht auf mich einen leicht pseudoreligiösen Eindruck.

Beitrag von „Tina_NE“ vom 3. August 2006 10:56

Mir hilfts bei meinen Allergien 😊

Beitrag von „lost child“ vom 3. August 2006 13:15

Mir hat's auch geholfen, als ich ewig mit den Nachwirkungen meines verschleppten Pfeifferschen Drüsenfiebers zu kämpfen hatte. - Ist vielleicht aber auch eine Kopfsache



[EDIT:] Das mit den dubiosen Diätempfehlungen ist mir allerdings noch nicht untergekommen 😊 ...aber ähnliches! Ich sollte mir irgendwann mein Amalgam aus den Zähnen holen lassen (weil dieses Gerät wohl meinte, dass mein Körper davon "vergiftet" wäre). Das habe ich aber nach Rücksprache mit meinem Zahnarzt nicht gemacht. Man muss bei solchen Sachen wohl immer alles genau überdenken und hinterfragen. Als ich nämlich meiner Heilpraktikerin vortrug, dass ich ja nur ganz, ganz wenig Amalgam habe, meinte sie, dass ich vielleicht schon im Mutterleib höhere Dosen abbekommen hätte... 😊

Oh. Ich schweife ab...

Beitrag von „Laura83“ vom 3. August 2006 13:30

Wegen Neurodermitis habe ich die Bioresonanztherapie mal vor ein paar Jahren ausprobiert, mir hat es sehr gut geholfen und seitdem habe ich nichts mehr gehabt. Allerdings beweist das ja noch lange nicht, dass die Therapie wirklich wirksam ist (über den Placeboeffekt hinaus). Ich sollte in der Zeit möglichst auf Weizen in der Nahrung verzichten (und auf Dinkel und Roggen ausweichen), aber meine Empfindlichkeit gegenüber Weizen war auch klassisch schulmedizinisch abgesichert, deswegen empfand ich das nicht als dubios.

Eine endgültige Einschätzung dieser Praktiken traue ich mir nicht zu, subjektiv war es aber hilfreich.